

Analyse des Deckrüdeneinsatzes im DDC von 2007-2012

von Ruth Stolzewski (BSc Umweltplanung)

1. Einleitung

2. Deckrüden-Einsatz im DDC

3. Der Einsatz von Deckrüden in den Jahren 2011 und 2012

3.1 im gelb/gestromten Farbschlag

3.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

3.3 im blauen Farbschlag

3.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

4. Der Deckrüden-Einsatz von 2007-2012

4.1 im gelb/gestromten Farbschlag

4.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

4.3 im blauen Farbschlag

4.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

5. Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Popular Sires 2007-2012

5.1 im gelb/gestromten Farbschlag

5.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

5.3 im blauen Farbschlag

5.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

6. Fazit

7. Quellen

1. Einleitung

Deckrüden spielen in der Hundezucht eine besondere Rolle – so wie Vatertiere in der Tierzucht generell – da sie sich im Verhältnis zu Hündinnen öfter fortpflanzen und somit ihre Gene weiter verbreiten können. Auch in einigen Wildtierpopulationen erzeugen männliche Tiere mehr Nachwuchs als weibliche, dafür ist das Geschlechterverhältnis aber zugunsten der weiblichen Tiere verschoben, d.h. weniger männliche Individuen kommen dazu, sich überhaupt fortzupflanzen, wohingegen sich die meisten weiblichen, geschlechtsreifen Tiere fortpflanzen: *„Bei vielen Spezies, die in Gruppen oder Herden leben sind männliche Tiere in der Minderzahl. Ermöglicht wird diese Verschiebung durch die höhere Reproduktionsrate männlicher Tiere. Der Vorteil liegt in einer höheren Selektionsintensität und einem daraus resultierenden schnelleren Zuchtfortschritt.“* (Sommerfeld-Stur) Bei Wildtieren kommen meist nur die „fittesten“, also die stärksten, intelligentesten und am besten angepassten Männchen zur Fortpflanzung, was die Tierart in genau diesen Eigenschaften (also Umwelthanpassung und Vitalität) stabilisiert. Der menschliche Züchter dagegen wählt die männlichen Tiere aus, die ihm für sein Zuchtziel am besten geeignet erscheinen. In der Hundezucht ist dieses Zuchtziel seit einigen Jahrzehnten vor allem der Phänotyp – also das Äußere eines Hundes – oft verbunden mit Ausstellungserfolgen und Championtiteln. Aspekte wie Gesundheit und Wesen werden dabei bei vielen „Schönheitsrassen“ – also Rassen, die nicht mehr wegen einer bestimmten Aufgabe auf ihre Leistung gezüchtet werden - stark vernachlässigt, auch bei der Deutschen Dogge.

Dass männliche Tiere mehr Nachkommen zeugen als weibliche ist also erst einmal „natürlich“ und in der freien Natur sogar förderlich. In einer künstlich vom Menschen erzeugten, oft sehr kleinen Population einer Hunderasse können durch den übermäßigen Einsatz von Deckrüden und die reine Selektion auf Championtitel und Phänotyp aber große Probleme entstehen: *„Der Vorteil des rascheren Zuchtfortschrittes wird aber durch diverse Nachteile bzw. Gefahren erkaufte. Im Wesentlichen sind es der **Verlust an genetischer Varianz und die Möglichkeit der Verbreitung rezessiver Defektgene** die dabei zu beachten sind.“* (Sommerfeld-Stur) Besonders verheerend ist es, wenn ein Popular Sire **über mehrere Jahre** einen hohen Prozentsatz der Nachkommen zeugt, und dann auch noch seine **Nachkommen, bzw. nahe Verwandte** überproportional oft in der Zucht eingesetzt werden. Wenn dies dann auch noch junge Rüden sind, die nur das Minimum der vom Verein vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen (in vielen Fällen ist dies nur die HD) absolviert haben kann sich das sehr negativ auf die Erbgesundheit einer Hunderasse auswirken.

Ein Deckrüde, der überproportional häufig eingesetzt wird, wird auch als **Popular Sire** bezeichnet (zu deutsch: beliebter Deckrüde).

Um die negativen Folgen des Einsatzes von Popular Sires einzuschränken empfehlen Populationsgenetiker die Begrenzung der Deckakte pro Rüde. *„Decklimitierung für Rüden ist sicherlich eine der einfachsten und effizientesten Möglichkeiten zur Limitierung des Inzuchtanstiegs, der in geschlossenen kleinen Zuchtpopulationen unweigerlich zu einem mehr oder weniger starken Verlust an genetischer Vielfalt führt.“* (Sommerfeld-Stur). Dabei hängt es von der Größe der Population einer Rasse ab, wie viele Nachkommen ein Rüde erzeugen darf. *„In Schweden schlägt man je nach Größe der Population eine Begrenzung von hundert bis auf einen einzigen Wurf je Rüden (auf Lebenszeit!) vor“* (Hellmuth Wachtel) So schreibt der schwedische Populationsgenetiker Prof.Dr Per-Erik Sundgren: *„Ein Rüde sollte niemals mehr als 5% der Welpen zeugen während des Zeitraums in dem er als Deckrüde eingesetzt wird. (...) Wenn möglich sollte man das Ziel haben, die Zahl der Nachkommen unterhalb von 2% aller Welpen innerhalb der Population zu halten, die im Zeitraum*

einer Generationenfolge der Hunderasse geboren werden.“ (übersetzt aus dem englischen d.Verf.) Und die Populationsgenetikerin Prof.Dr. Irene Sommerfeld-Stur, die an der Universität Wien lehrt, empfiehlt: „Es gibt nur Faustregeln, die mehr oder weniger willkürlich Grenzen des Deckeinsatzes vorgeben. Für mich war immer die 5% der Nachkommengeneration pro Rüde die plausibelste. Als Generation kann man beim Hund einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren veranschlagen.“ Allerdings spricht sie sich auch für eine Nachzuchtbeurteilung aus: „Ich würde auch keine absolute Decklimitierung empfehlen, sondern eher so vorgehen, dass für einen jungen Rüden eine bestimmte Anzahl von Deckakten (drei bis fünf) zugelassen werden, dann wird seine Nachzucht beurteilt und je nach der Qualität der Nachzucht (Formwert, Wesen, Leistungen, Gesundheit) können weitere Deckungen zugelassen werden.“ (aus einer Email an d. Verf.)

Weiter schreibt sie auf ihrer Webseite: *„Nicht jeder "Popular Sire" wird einer, weil er qualitätsvolle Nachkommen zeugt. Manche haben große Ausstellungen gewonnen oder sind im Besitz von Züchtern, die es gut verstehen, ihre Hunde anzupreisen. Manche erweisen sich nachträglich als Flops, wenn ihre Nachzucht alt genug ist um beurteilt zu werden. Da es einige Jahre dauert, bis sich das herausstellt, sind sie aber inzwischen von vielen Züchtern eingesetzt worden, und der Schaden für die Population ist angerichtet.“* (Sommerfeld-Stur) Ein „guter Vererber“ kann mit diesem Modell der Nachzuchtbeurteilung dann aber noch mehr Würfe bewilligt bekommen und obwohl er sich öfter fortpflanzt als andere Rüden der Rasse nutzen.

2. Deckrüden-Einsatz im DDC

Im DDC darf ein Rüde nach Vollendung des 18. Lebensmonats eine Zuchtzulassung absolvieren, und nach deren Bestehen in der Zucht eingesetzt werden. Nach 2 Jahren muss die Zuchtzulassung wiederholt werden. Die einzige vorgeschriebene Gesundheitsuntersuchung ist das HD-Röntgen, wobei die HD-Grade A bis C zulässig sind (C darf nur mit A oder B verpaart werden). Die Zuchtverwendung von Rüden ist in der Zuchtzulassung des DDC folgendermaßen reglementiert:

Punkt 3. 1)

Einem Rüden dürfen in einem Kalenderjahr höchstens 20 Hündinnen in möglichst gleichmäßiger Verteilung auf diese Zeit zum Decken zugeführt werden. Hierzu zählen alle Deckakte des Rüden, nicht nur die Deckakte, die erfolgreich waren, oder im Bereich des DDC erfolgten.

Die Zahl der im DDC gezüchteten Doggen ging in den letzten sechs Jahren kontinuierlich zurück, ebenso wie die Zahl der insgesamt im VDH gezüchteten Hunde und Doggen. (Aus dem Jahr 2012 liegt noch keine Welpenstatistik vom VDH vor, die Zahlen aus den beiden Zuchtvereinen DDC und KYDD wurden aus den Wurfmeldungen entnommen, die tatsächlich im VDH eingetragenen Doggenwelpen wird aufgrund der Welpensterblichkeit und anderen Gründen unter der hier angegebenen Zahl liegen).

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
VDH gesamt	89530	89407	87821	85252	80711	?
VDH Doggen	1905	1699	1609	1488	1336	1483 ?

Tabelle 1: im VDH gezüchtete Hunde und Deutsche Doggen von 2007-2012, Quelle: VDH-Homepage, Danesworld-Datenbank

Zeitgleich ging selbstverständlich auch die Zahl der Würfe im DDC zurück, waren es im Jahr 2007 noch 224 Würfe, so waren es im letzten Jahr nur noch 167 (alle Zahlen stammen aus der Datenbank Danesworld. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen aus den offiziellen Deck- und Wurfmeldungen und den Zuchtbüchern des DDC zusammengetragen. Dennoch sind alle Angaben ohne Gewähr!). Berechnet man den Durchschnitt der in den letzten 6 Jahren gefallenen Würfe kommt man auf 191 Würfe pro Jahr. **Ein Rüde könnte also theoretisch – wenn er 20 mal erfolgreich nur innerhalb des DDC deckt – etwa 10,5% der Würfe zeugen.**

Nun kommt bei der Deutschen Dogge aber noch hinzu, dass sie in den drei Farbschlägen gelb/gestromt, schwarz/gefleckt und blau gezüchtet wird. Diese Farbschläge sind streng voneinander getrennt und dürfen laut Zuchtordnung nur zum Zweck einer „Sanierungszucht“ gemischt werden. Dies findet sehr selten statt, in den letzten 2 Jahren ist lediglich ein Wurf (von 331) gefallen, in dem ein schwarzer Rüde aus gefleckt eine blaue Hündin gedeckt hat. Vereinzelt werden im schwarz/gefleckten Farbschlag als sogenannte „Fehlfarben“ blaue oder gelbe Welpen geboren, die aber in den seltensten Fällen zur Zucht eingesetzt werden (meist wegen geringfügiger Standardabweichungen wie zu große weiße Abzeichen). Man kann also bei der Deutschen Dogge im DDC im Grunde von **drei voneinander isolierten Unterrassen** sprechen. Dabei ist der gelb/gestromte Farbschlag der kleinste, gefolgt vom blauen Farbschlag, beide zusammengenommen ergeben in etwa die Welpenzahl des schwarz/gefleckten Farbschlags.

Jahr	gelb/gestromt		schwarz/gefleckt		blau	
	Würfe	Welpen	Würfe	Welpen	Würfe	Welpen
2007	65	382	110	640	49	333
2008	58	336	101	647	51	346
2009	50	267	93	563	55	373
2010	52	274	87	551	44	285
2011	41	254	83	507	41	295
2012	41	221	76	497	49	362
Mittel	51	289	91,5	567	48	332

Tabelle 2: im DDC von 2007-2012 gefallene Würfe/ Welpen aufgelistet nach den drei Farbschlägen, und deren Mittelwert berechnet aus dem Durchschnitt von 6 Jahren

Dabei liegt die **durchschnittliche Wurfgröße** im gelb/gestromten Farbschlag bei **5,6**, im schwarz/gefleckten Farbschlag bei **6,16** und im blauen Farbschlag bei **6,91** Welpen pro Wurf (für alle drei Farbschläge zusammen sind es 6,22 Welpen pro Wurf). **So könnte ein Rüde mit 20 erfolgreichen Deckakten im Jahr im gelb/gestromten Farbschlag 38% aller Nachkommen, im blauen Farbschlag 41,5% und im schwarz/gefleckten Farbschlag 21,7%, also fast ein Viertel der Welpen, zeugen.**

In der Praxis ist dies natürlich kaum der Fall, da im DDC nur etwa 2/3 der Deckakte erfolgreich sind und viele Rüden auch im Ausland decken. Man sieht aber bereits an den vorhergehenden Berechnungen, dass eine Begrenzung auf 20 Deckakte pro Rüde und Kalenderjahr zu hoch angesetzt ist, vor allem wenn man die Spaltung der Deutschen Dogge in drei Farbschläge und den Rückgang der Welpenzahl berücksichtigt. Dies wird noch deutlicher, wenn man sich den tatsächlichen Einsatz von Deckrüden in den letzten Jahren ansieht.

3. Der Einsatz von Deckrüden in den Jahren 2011 und 2012

Aufgrund der strikten Trennung der drei Farbschläge im DDC wird auch die Analyse des Deckrüden-Einsatzes entsprechend aufgeteilt.

3.1 im gelb/gestromten Farbschlag

Im gelb/gestromten Farbschlag sind **im Jahr 2011** 41 Würfe gefallen, gezeugt von 20 Rüden, was ein Geschlechterverhältnis von Rüden zu Hündinnen von 1 zu 2,1 ergibt. **Dabei haben vier Rüden zusammen 57,5% der Nachkommen gezeugt.** Ein Rüde aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag (Kiss van Jolene's Silhouet) hat einen gelben Nachkommen gebracht. Es wurden 4 Rüden aus dem benachbarten Ausland eingesetzt, die zusammen 8,26% der Nachkommen gezeugt haben. Das **Durchschnittsalter** der Rüden zum Zeitpunkt des Deckaktes lag bei **3,63 Jahren**, wobei der Vater von 19 Wurfen (also von fast der Hälfte der Würfe) jünger als 3 Jahre war, und nur bei 3 Würfen älter als 6 Jahre. Es wurde kein Rüde eingesetzt, der älter als 7 Jahre war. Selbst der am stärksten frequentierte Rüde im Jahr 2011 im gelb/gestromten Farbschlag, der fast ein Viertel der Nachkommen gezeugt hat, hat mit 17 Deckakten nicht die Begrenzung von 20 Deckakten pro Jahr erreicht! (Da bei den ausländischen Rüden die Zahl aller Deckakte nicht bekannt ist wird hier ein Fragezeichen eingefügt. Differenzen zwischen Deckakten und Würfen ergeben sich aus Deckakten im Ausland, bzw. im Vorjahr. Es wurden nur die Welpen und Würfe im DDC ausgewertet).

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN DDC	ANTEIL %
Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach	DDC	17	9	55	21,65
Lucius de Cane Nobile	DDC	4	5	33	12,99
Joey vom Salzbach	DDC	5	4	31	12,20
Alfred Wächter der Donareiche	DDC	4	4	27	10,63
da Vinci vom Solling	DDC	3	2	12	4,72
Goa Prinz vom Hause Rawert	DDC	3	2	11	4,33
Bela B. La Esperanza	DDC	0	1	10	3,94
Zeus von der Horst	DDC	4	2	10	3,94
Eddy vom Solling	DDC	1	1	9	3,54
Clinton vum Rotscheid	LOL	?	1	9	3,54
Santiago-Amigo von der Wolfshöhle	DDC	1	1	8	3,15
Aperol von Kralstein	ÖHZB	?	1	6	2,36
Genius vom Luttertall	DDC	2	1	6	2,36
Opus von Rocas Melody	DDC	1	1	6	2,36
Charly vom Falken	DDC	1	1	5	1,97
Yasim vom Haus Gerwin	DDC	5	1	5	1,97
Chien-d'or Shanuy de Damacan	LOE	?	1	5	1,97
Manus Manum Lavat in Flagranti	DDC	1	1	3	1,18
Kiss van Jolene's Silhouet	NHSB	?	1	1	0,39
Ibaro von Bökelmanns Hof	DDC	4	1	1	0,39
Yoshua vom Hause Rawert	DDC	0	1	1	0,39

Tabelle 3: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2011 im Farbschlag gelb/gestromt Welpen gezeugt haben

Im Jahr 2012 wurden 41 Würfe geboren, gezeugt von 21 Rüden (Geschlechterverhältnis = 1/1,95). Die Verteilung auf die Rüden fällt geringfügig günstiger aus als im Vorjahr, **so haben die vier am häufigsten eingesetzten Rüden „nur“ 39,8% der Nachkommen gezeugt.** Es wurden fünf Rüden aus dem benachbarten Ausland eingesetzt, die zusammen 14,02% der Nachkommen gezeugt haben. Der **Altersdurchschnitt** zum Zeitpunkt des Deckaktes lag bei **4,06 Jahren**, wobei der Rüde bei 14 Würfen (d.h. bei einem Drittel der Würfe) jünger als 3 Jahre war und bei 3 Würfen älter als 6 Jahre, davon war ein Vaterrüde über 7 Jahre alt. Auch im Jahr 2012 erreichte kein Rüde annähernd die Begrenzung von 20 Deckakten pro Jahr. Rüden, die im Vorjahr häufig eingesetzt wurden waren auch in diesem Jahr stark frequentiert, so wie z.B. Lucius de Cane Nobile oder Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach.

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN DDC	ANTEIL %
Yasim vom Haus Gerwin	DDC	8	8	40	18,1
Zeus von der Horst	DDC	3	3	20	9,05
Lucius de Cane Nobile	DDC	6	3	15	6,79
Manus Manum Lavat in Flagranti	DDC	12	3	13	5,88
Charly vom Falken	DDC	3	3	13	5,88
Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach	DDC	13	5	13	5,88
Aperol von Kralstein	ÖHZB	?	1	13	5,88
Clinton vom Rotscheid	LOL	?	2	12	5,43
Genius vom Luttertall	DDC	2	1	10	4,52
Al Yak vom Vogtlanddeck	DDC	1	1	10	4,52
Chresten van Acasius	NHSB	?	2	8	3,62
da Vinci vom Solling	DDC	2	1	8	3,62
Joey vom Salzbach	DDC	3	1	8	3,62
Ajax von Haus Tiefenbach	DDC	6	1	7	3,17
Elvis von Mont-Cenis	DDC	1	1	7	3,17
Aron vom Vogtlanddeck	DDC	1	1	6	2,71
Tristan van de Paschardena	NHSB	?	1	5	2,26
Gunther vom Herstellturm	LOE	?	1	5	2,26
Ludwig vom Allertal	DDC	1	1	3	1,36
Eddy vom Solling	DDC	2	1	3	1,36
Fels Esiko Edler vom Finowtal	DDC	2	1	2	0,9

Tabelle 4: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2012 im Farbschlag gelb/gestromt Welpen gezeugt haben

3.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

Wie bereits weiter oben beschrieben fallen im schwarz/gefleckten Farbschlag traditionell die meisten Welpen. Im Jahr 2011 waren es 83 Würfe, die von 44 Rüden gezeugt wurden. **Dabei haben drei Rüden zusammen fast ein Viertel aller Welpen gezeugt.** (D.h. knapp 7% der eingesetzten Rüden haben fast 22% der Nachkommen gezeugt). Es wurden sieben Rüden aus dem benachbarten Ausland eingesetzt, die zusammen 16,63% der Welpen gezeugt haben. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt des Deckaktes lag bei 3,84 Jahren, **bei 32 Würfen – also fast 40% aller Würfe - war der Vater jünger als 3 Jahre**, lediglich bei 10 Würfen (12%) war er über 6 Jahren, davon bei 3 Würfen über 7, bei einem Wurf über 8 und bei einem Wurf über 9 Jahre.

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN DDC	ANTEIL %
Herero vom Schloß Laupheim	DDC	11	6	51	9,92
Kuba vom Albuch	DDC	18	6	42	8,17
Ugene-Krabs Omega	DDC	7	3	28	5,45
Mitch von der Ofnethöhle	DDC	5	3	25	4,86
Gwentin-Tarantino vom Meißner Land	DDC	14	4	25	4,86
Aron vom Hause Aramis	SHSB	?	2	20	3,89
Nelson von Dorndiel	DDC	2	2	17	3,31
Kiss van Jolene's Silhouet	NHSB	4	3	17	3,31
Nimbus Rícanská hvezda	CMKU	?	2	17	3,31
Puccini vom Polarstern	DDC	3	3	16	3,11
Tewes von Menglada	DDC	2	2	16	3,11
Dustin vom Albrauf	DDC	2	2	15	2,92
Domingo von der Ochtruper Nachtigall	DDC	3	2	14	2,72
Xantos von der Wolfshöhle	DDC	5	1	13	2,53
Ding Dong Des Terres De La Rairie	LOF	?	2	13	2,53
Rainman vom Dünner Land	DDC	1	2	12	2,33
Arrigo vom Greetsieler Tief	DDC	3	1	12	2,33
Blizzard von Tronje	DDC	4	2	11	2,14
Excalibur von der Hessen Villa	DDC	3	2	11	2,14
Ingram Claudia Bohemica	CMKU	?	2	10	1,95
Ups vom Kühlen Grunde	DDC	3	1	9	1,75
Orion von Björndal	DDC	5	2	9	1,75
Cube vom Schloß Laupheim	DDC	1	2	8	1,56
Nils von Björndal	DDC	1	1	8	1,56
Nessum dorma von der Burg Diana	DDC	2	2	8	1,56
Uron von der Wolfshöhle	DDC	4	2	8	1,56
Nemo von Dorndiel	DDC	1	1	7	1,36
Robin vom Hollenstein	DDC	3	1	7	1,36
Bayaad el Des Altera Pars	DDC	3	2	7	1,36
Franco vom Bürgerschacht	DDC	1	1	6	1,17
Baron Bubi vom Brüggemann's Hof	DDC	2	1	6	1,17
Leonardo von Öttingen-Sötern	DDC	1	1	6	1,17
Gilmore vom Schloß Laupheim	DDC	1	1	5	0,97
Jerry-Lee vom Schloß Nordkirchen	DDC	0	1	5	0,97
Zero von der Burg Kerpen	DDC	3	1	4	0,78
Isanto vom Schloß Seehof	DDC	1	1	4	0,78
Aaron Bohemia Abrus	CMKU	?	1	4	0,78
Ellute vom Schöntal	DDC	2	1	4	0,78
Quashkay von Öttingen-Sötern	DDC	1	1	3	0,58
Depardie Silva Tarok	CMKU	?	1	3	0,58
Royal-Flash vom Polarstern	DDC	3	1	3	0,58
Frodo von Auryn	DDC	0	1	2	0,39
Royal vom Schloß Osterstein	DDC	1	1	2	0,39
Pik As vom Hollenstein	DDC	1	1	1	0,19

Tabelle 5: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2011 im Farbschlag schwarz/gefleckt Welpen gezeugt haben

Im Jahr 2012 wurde der schwarz/gefleckte Farbschlag von einem hochprämierten Jungrüden dominiert, der 16,84% der Nachkommen gezeugt hat. So verwundert es nicht, dass trotz fast gleichbleibender Wurfzahl im Vergleich zum Vorjahr (83 zu 76) deutlich weniger Rüden eingesetzt wurden (34 statt 44), wurden diese doch von dem stark frequentierten Rüden „verdrängt“. So lag das Geschlechterverhältnis im Jahr 2012 bei 1 zu 2,5, im Vorjahr bei 1 zu 1,8. **Vier Rüden haben zusammen 39,43% der Welpen gezeugt.** Sechs Rüden aus dem benachbarten Ausland kamen zum Einsatz und zeugten 15% der Nachkommen. Das **Durchschnittsalter** zum Zeitpunkt des Deckaktes lag etwas höher als im Vorjahr bei **4,06 Jahren**, weil nur noch bei 18 Würfen (23%) der Vater jünger als 3 Jahre war. Es wurden wieder 10 Rüden (12,7%) eingesetzt die älter als 6 Jahre waren, davon wiederum waren 5 Rüden älter als 7 Jahre.

Auch im schwarz/gefleckten Farbschlag erreichen selbst stark frequentierte Rüden nicht die Begrenzung von 20 Deckakten pro Jahr und stellen trotzdem einen großen Anteil der Nachkommenschaft.

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN DDC	ANTEIL %
Gwentin-Tarantino vom Meißner Land	DDC	16	11	82	16,84
Gregory vom Alztal	DDC	10	7	43	8,83
Herero vom Schloß Laupheim	DDC	6	6	36	7,39
Domingo von der Ochtruper Nachtigall	DDC	4	3	31	6,37
Kiss van Jolene's Silhouet	NHSB	3	3	23	4,72
Carlos #3# von der Nürburg	DDC	5	4	22	4,52
Kavier Claudia Bohemica	CMKU	8	3	19	3,9
Kuba vom Albuch	DDC	6	5	18	3,7
Figur Favorit vom Knüllgebirge	DDC	1	2	16	3,29
Quentin vom Polarstern	DDC	2	2	14	2,87
Baron Bubi vom Brüggemann's Hof	DDC	2	2	13	2,67
Ellute vom Schöntal	DDC	3	3	13	2,67
Freiherr Cäsar vom Sachsenwappen	DDC	1	1	11	2,26
Xantos von der Wolfshöhle	DDC	1	2	11	2,26
Ingram Claudia Bohemica	CMKU	?	1	11	2,26
Quentchen Glück von der Burg Diana	DDC	4	2	10	2,05
Tewes von Menglada	DDC	3	1	9	1,85
Royal-Flash vom Polarstern	DDC	3	2	9	1,85
Zar Peter vom Hollenstein	DDC	2	1	8	1,64
Guevara vom Albtrauf	DDC	1	1	8	1,64
Einstein von Adamantium	DDC	1	1	8	1,64
Ding Dong Des Terres De La Rairie	LOF	?	1	8	1,64
Robin vom Hollenstein	DDC	2	1	8	1,64
Excalibur von der Hessen Villa	DDC	4	1	7	1,44
Hedon von Haus vom Steraltded	NHSB	2	2	7	1,44
Orion von Björndal	DDC	2	1	7	1,44
Nelson von Dorndiel	DDC	2	1	6	1,23
Arrigo vom Greetsieler Tief	DDC	4	1	6	1,23

Cube vom Schloß Laupheim	DDC	5	2	6	1,23
Drupi Catley Ranch	CMKU	?	1	5	1,03
Isanto vom Schloß Seehof	DDC	3	2	4	0,82
Puk Perle der Wetterau	DDC	5	1	4	0,82
Bruce Lee von der Hessen Villa	DDC	2	1	2	0,41
Chapman from Minitz	CMKU	?	1	2	0,41

Tabelle 6: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2012 im Farbschlag schwarz/gefleckt Welpen gezeugt haben

3.3 im blauen Farbschlag

Im blauen Farbschlag wurden im Jahr 2011 nur 17 Rüden für 41 Würfe eingesetzt, damit lag das Geschlechterverhältnis bei 1 zu 2,5 (Rüde/Hündin) und ist damit das schlechteste von allen drei Farbschlägen. **Dabei haben zwei Rüden das Zuchtgeschehen dominiert und 27,8 % der Nachkommen gezeugt.** Ein Rüde aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag (Royal-Flash vom Polarstern) hat einen blauen Nachkommen gezeugt. Es wurden vier Rüden aus dem benachbarten Ausland eingesetzt, nach denen 26 % der Welpen gefallen sind. Das **Durchschnittsalter** zum Zeitpunkt des Deckaktes lag bei **3,77 Jahren**, bei 15 Würfen (35,7%) war der Vater jünger als drei Jahre, bei 5 Würfen über 6 (11,9%), davon bei einem Wurf über 7 Jahre.

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN DDC	ANTEIL %
Da Vinci Des Terres De La Rairie	LOF	?	6	45	15,25
Little Foot Elderberry's	DDC	11	6	37	12,54
Dios vom Napoleonstein	DDC	5	4	29	9,83
Sunnyboy von Himmelkron	DDC	2	2	23	7,8
Nanouc von der Schlehhecke	DDC	5	3	21	7,12
Jackpot vom Hause Schleicher	DDC	4	3	19	6,44
Eminem Medium	PKR	4	2	17	5,76
Balou vom Hause Schleicher	DDC	6	2	16	5,42
Leon vom Rieseneck	DDC	1	2	15	5,08
Sleipnir von Wotans Meute	DDC	1	1	12	4,07
Nankin vom Junkerhaus	DDC	2	1	11	3,73
Jupp von der Wolfshöhle	DDC	3	2	10	3,39
Blue Stone Margarejro	PKR	4	2	9	3,05
Bruno Quirinum	DDC	3	1	9	3,05
Cherome de Beaumont	DDC	2	2	8	2,71
Orontes von der Kupferhütte	DDC	2	1	7	2,37
Adonis z Krainy Otwartych Okiennic	PKR	1	1	6	2,03
Royal-Flash vom Polarstern	DDC	3	1	1	0,34

Tabelle 7: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2011 im Farbschlag blau Welpen gezeugt haben

Im Jahr 2012 stieg die Zahl der Würfe im blauen Farbschlag auf 49 und auch die Zahl der eingesetzten Rüden stieg deutlich auf 25, so dass ein Geschlechterverhältnis von 1/1,96 erreicht wurde. Auch die Verteilung der Nachkommen auf die einzelnen Rüden war etwas günstiger als im Vorjahr, doch **die beiden am häufigsten eingesetzten Rüden haben aber immer noch 19,34 %, also fast ein Fünftel der Welpen gezeugt**. Rüden, die im Vorjahr häufig eingesetzt wurden kamen auch im Jahr 2012 wieder zum Einsatz, wie Dios vom Napoleonstein oder Elderberry's Little-Foot. Es wurden sechs Rüden aus dem Ausland eingesetzt, wobei Boarhunter's Xiggy aus dem weiter entfernten Schweden einen Wurf gezeugt hat. Insgesamt fielen nach den ausländischen Rüden 19,6% der Welpen. Außerdem fand eine sogenannte **Sanierungszucht** statt, der Rüde Cube vom Schloß Laupheim aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag belegte eine blaue Hündin, daraus gingen jedoch nur 1,38% der Nachkommen des Jahrgangs hervor. Das **Durchschnittsalter** zum Zeitpunkt des Deckaktes lag fast ein halbes Jahr höher als im Vorjahr bei **4,18 Jahren**, bei 13 Würfen (27%) war der Vater jünger als drei Jahre, bei 5 Würfen (10,2%) über 6 Jahre, davon waren drei Rüden älter als 7 Jahre. Auch im blauen Farbschlag erreichte kein Rüde die Grenze von 20 Deckakten pro Jahr.

RÜDE	Verein	Deckakte gesamt	Würfe DDC	WELPEN	ANTEIL %
Dios vom Napoleonstein	DDC	3	5	38	10,5
Sunnyboy von Himmelkron	DDC	5	4	32	8,84
Jupp von der Wolfshöhle	DDC	3	4	28	7,73
Geronimo vom Erbkönig	DDC	3	4	26	7,18
Adonis z Krainy Otwartych Okiennic	PKR	2	2	24	6,63
Jackpot vom Hause Schleicher	DDC	9	2	21	5,8
Vino von der Wolfshöhle	DDC	0	2	19	5,25
Little Foot Elderberry's	DDC	14	3	18	4,97
Quasar von Wotans Meute	DDC	3	2	17	4,7
Famous vom Frankenland	DDC	2	2	16	4,42
Da Vinci Des Terres De La Rairie	LOF	?	3	15	4,14
Orontes von der Kupferhütte	DDC	3	2	13	3,59
Excalibur vom Edersee	DDC	2	1	11	3,04
Sandor von Wotans Meute	DDC	5	2	10	2,76
Erashad de la Benjamine	LOF	?	1	10	2,76
Gitano von den Glorreichen Blauen	DDC	2	1	9	2,49
Mozart-Moët vom Mendener Berg	DDC	1	1	8	2,21
Indo Rekener Harlekin	NHSB	2	1	8	2,21
Eminem Medium	PKR	0	1	7	1,93
Xiggy Boarhunters	SKK	?	1	7	1,93
Balou vom Hause Schleicher	DDC	1	1	7	1,93
Sleipnir von Wotans Meute	DDC	1	1	7	1,93
Cube vom Schloß Laupheim	DDC	5	1	5	1,38
Now's Perfect Elderberry's	DDC	1	1	3	0,83
Chekov von Haus Tiefenbach	DDC	1	1	3	0,83

Tabelle 8: Deckrüden, die im DDC im Jahr 2011 im Farbschlag blau Welpen gezeugt haben

3.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

In allen drei Farbschlägen werden deutlich weniger Rüden als Hündinnen zur Zucht eingesetzt (das Geschlechterverhältnis liegt im Durchschnitt etwa bei 1/2, es werden also halb so viele Rüden wie Hündinnen eingesetzt.) Dabei sind die Nachkommen aber nicht gleichmäßig auf die Rüden verteilt, das Verhältnis ist zugunsten einiger weniger Popular Sires verschoben, die einen hohen Prozentsatz der Welpen zeugen. Dies fällt vor allem bei den kleineren Farbschlägen gelb/gestromt und blau ins Gewicht, wobei auch im größten Farbschlag schwarz/gefleckt im Jahr 2012 ein Rüde auf 16,84% der Nachkommen gekommen ist. **Dabei hat kein einziger Rüde die Grenze von 20 Deckakten pro Jahr erreicht** (das Maximum lag bei 17 Deckakten von Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach im Jahr 2011)!

Es wurden **sehr viele junge Rüden** unter 3 Jahren zur Zucht eingesetzt (im Mittel bei einem Drittel der Würfe), im Jahr 2011 waren es im gelb/gestromten Farbschlag fast die Hälfte der Nachkommen, deren Vater zum Zeitpunkt des Deckaktes jünger als 3 Jahre war. Dabei liegt der mittlere Altersdurchschnitt für alle drei Farbschläge im Jahr 2011 und 2012 bei etwa 3,9 Jahren, im gelb/gestromten Farbschlag lag er im Jahr 2011 am niedrigsten bei 3,63 Jahren. Nur bei knapp 11 Prozent (36 von 331) der Würfe war der Vater älter als 6 Jahre, bei nur knapp 4% der Würfe (13 von 331) war der Rüde über 7 Jahre alt. Nur einmal wurde ein 8-Jähriger Rüde eingesetzt, und einmal ein 9-Jähriger Rüde (beide Male im schwarz/gefleckten Farbschlag). Im blauen und gelb/gestromten Farbschlag wurde also kein einziger Rüde eingesetzt, der zum Zeitpunkt des Deckaktes älter als 8 Jahre war.

Insgesamt stammten von 161 in den Jahren 2011 und 2012 im DDC eingesetzten **Deckrüden 32 aus dem Ausland** (also knapp 20%). Diese 32 Rüden zeugten knapp 17% der Würfe (56 von 331). Dabei kamen im gelb/gestromten Farbschlag die wenigsten Rüden aus dem Ausland zum Einsatz, in blau die meisten (was vor allem daran liegt, dass ein Rüde aus Frankreich sehr häufig eingesetzt wurde). Bis auf einen Rüden aus Schweden stammen all diese Deckrüden aus dem benachbarten Ausland und bringen daher kaum frisches Blut in die Population des DDC (siehe Verwandtschaftsanalyse weiter unten).

4. Deckrüdeneinsatz von 2007-2012

Im Folgenden soll der Deckrüdeneinsatz der letzten 6 Jahre analysiert werden, wobei nur die 20 am häufigsten eingesetzten Rüden aufgelistet werden. Die vollständige Liste aller Rüden ist auf www.danesworld.de unter dem Punkt „Statistiken“ zu finden. Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass es sich dabei teilweise um Schätzdaten handelt und es auf diese keinerlei Gewähr gibt. Leider ist es immer noch üblich, den Tod von Zuchthunden, insbesondere von bekannten Deckrüden, zu verschweigen. Meistens wird dieser nur über die „Gerückteküche“ bekannt, wobei heutzutage auch immer öfter das Internet eine wichtige Informationsquelle darstellt. Das genaue Todesdatum, geschweige denn die Todesursache, sind in vielen Fällen aber leider nur sehr schwer oder gar nicht herauszufinden. **Solange dies so bleibt ist die Zucht auf Gesundheit und Langlebigkeit nahezu unmöglich!**

Populationsgenetiker wie Prof. Dr. Irene Sommerfeld-Stur, Dr. Hellmuth Wachtel und Dr. Per-Erik Sundgren empfehlen als Richtwert, dass **ein Rüde nicht mehr als 5% der Nachkommen einer Generation zeugen sollte**. Die Generationenfolge wird berechnet, indem man das Durchschnittsalter der Eltern aller Würfe berechnet. Wie alt ist also ein Hund im Durchschnitt, wenn er sich fortpflanzt? Dies kann von Rasse zu Rasse sehr unterschiedlich sein, bei der Deutschen Dogge sind es etwa 3 Jahre. D.h. ein Doggenrüde sollte in einem Zeitraum von 3 Jahren nicht mehr als 5% der Nachkommen zeugen. In den folgenden Tabellen ist die Zahl der Jahre berechnet, in denen ein Rüde im Einsatz war (im Zeitraum von 2007-2012) und der Anteil an Nachkommen, die er im Verhältnis zu den in diesen Jahren geworfenen Welpen gezeugt hat. Manche Rüden haben dabei in ein oder zwei Jahren bereits so viele Nachkommen gezeugt, dass sie auf eine Generation gerechnet bereits die Grenze von 5% überschreiten würden, darum sind sie ebenfalls rot eingefärbt.

4.1 im gelb/gestromten Farbschlag

Im gelb/gestromten Farbschlag wurden im Zeitraum von 2007-2012 insgesamt 92 Rüden eingesetzt, die 1722 Welpen gezeugt haben (berücksichtigt sind auch 5 gelbe Nachkommen aus schwarz/gefleckt von insgesamt 4 Rüden, die aber alle nicht in der Zucht eingesetzt werden). **Die am häufigsten eingesetzten 20 Rüden haben 57,8 % der Nachkommen gezeugt** und 8 dieser Rüden haben mehr als 5% der Welpen in einer Generation gezeugt. 3 der Rüden sind unter 8 Jahren verstorben, 4 mit über 8 Jahren und ein Rüde über 8 Jahre lebt noch. Unter den ersten 20 Rüden befinden sich nur 3 aus dem Ausland, die gemeinsam 8,4 % der Welpen gezeugt haben. Insgesamt stammen 21 (3 davon aus schwarz/gefleckt) der 92 Rüden aus dem benachbarten Ausland, also knapp 23%, wobei diese nur 17,25% aller Welpen der letzten 6 Jahre gezeugt haben.

VATER	Verein	Alter	Status	ges.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Jahre	Anteil
Lucius de Cane Nobile	DDC	6	*	106			27	31	33	15	4	10,42%
Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach	DDC	4,5	*	91				23	55	13	3	12,13%
Bruno des Terres de la Rairie	LOF	6,4	?	59		47	12				2	9,78%
Fels Esiko Edler vom Finowtal	DDC	6,75	*	57			16	39		2	3	5,60%
Balaton von Christo Ballito	DDC	4,3	†	56	12	15	29				3	5,69%
Zeus von der Horst	DDC	6,4	*	56		5	13	8	10	20	5	4,14%
Roy vom Hause Rawert	DDC	8	†	49	39	10					2	6,83%
Carinho von Bökelmanns Hof	DDC	10,3	†	48	6		19	23			3	5,20%
Clinton vom Rotscheid	LOL	7,65	*	47		6	13	7	9	12	5	3,47%
Joey vom Salzbach	DDC	7,5	*	46			7		31	8	3	4,52%
Yasim vom Haus Gerwin	DDC	3,2	*	45					5	40	2	9,45%
Santiago-Amigo von der Wolfshöhle	DDC	4,1	†	43			32	3	8		3	5,40%
Bacardy von Nonius	DDC	8,9	†	43	13	9	8	13			4	3,42%
Higgins vom Dünner Land	DDC	5,9	?	39	30	9					2	5,43%
Prins le Nichoir	NHSB	7,2	†	39	2	22	11	4			4	3,10%
Ibaro von Bökelmanns Hof	DDC	8,4	?	38	6	1	6	24	1		5	2,50%
Karlos vom Metropol	DDC	9,3	†	36	17	5	5	9			4	2,86%
Genius vom Luttertall	DDC	6,7	*	35		8	3	8	6	10	5	2,59%
Charly vom Falken	DDC	5,2	?	32			9	5	5	13	4	3,15%
Amigo von der Ofnethöhle	DDC	7,4	?	31	14	17					2	4,32%
Gesamt: 92 Rüden				1735	382	336	267	274	255	221		

Tabelle 9: die 20 am häufigsten eingesetzten Deckrüden, die im DDC von 2007-2012 im Farbschlag gelb/gestromt Welpen gezeugt haben. (? heißt Verbleib unbekannt, * heißt lebt, † heißt verstorben, Stand: Januar 2013)

4.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

Im schwarz/gefleckten Farbschlag wurden insgesamt 3405 Welpen von 148 Rüden gezeugt, wobei **die ersten 20 Rüden 42,12 % der Nachkommen gezeugt haben**. 3 dieser Rüden haben mehr als 5% der Welpen einer Generation hervorgebracht. 10 der 20 am häufigsten verwendeten Deckrüden sind bereits verstorben, alle unter dem Alter von 8 Jahren. **Nur ein Rüde über 8 Jahre lebt noch**. Insgesamt stammen 35 der 148 Rüden (23,65%) aus dem benachbarten Ausland – wovon sich keiner unter den ersten 20 befindet - und haben 13,18% der Welpen gezeugt.

VATER	Verein	Alter	Status	ges.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Jahre	Anteil
Nelson von Dorndiel	DDC	8,9	*	123	8	33	28	31	17	6	6	3,63%
Mitch von der Ofnethöhle	DDC	7,5	?	122	9	31	40	17	25		5	4,19%
Gwentin-Tarantino vom Meißner Land	DDC	3,9	*	107					25	82	2	10,74%
Cube vom Schloß Laupheim	DDC	7,9	*	106	16	18	40	18	8	6	6	3,27%
Herero vom Schloß Laupheim	DDC	4,6	†	88				10	42	36	3	5,69%
Gaitan vom Polarstern	DDC	7,5	†	83	6	16	43	18			4	3,46%
Gregory vom Alztal	DDC	6,4	*	70			5	22		43	3	4,35%
Ugene-Krabs Omega	DDC	7,1	*	70	7		18	17	28		4	3,10%
Kuba vom Albuch	DDC	4	*	68				8	42	18	3	4,40%
Marvin vom Hollenstein	DDC	5,5	†	66	39	19	2	6			4	2,75%
Wesiro vom Schloß Laupheim	DDC	4,6	†	63	63						1	9,84%
Ilex vom Löwenherz	DDC	3,3	†	62	10	46	6				3	3,35%
Lennox von der Ofnethöhle	DDC	5,7	†	62	25	31	6				3	3,35%
Errol vom Schloß Seehof	DDC	6,1	†	61	36	10	15				3	3,30%
Nils von Björndal	DDC	3,7	†	60			7	45	8		3	3,71%
Manolo von der Ofnethöhle	DDC	6,6	†	59	11	26	17	5			4	2,46%
Ellute vom Schöntal	DDC	6,65	*	59		28	9	5	4	13	5	2,14%
Arrigo vom Greetsieler Tief	DDC	7,9	*	53	6	12	9	8	12	6	6	1,56%
El Zorro de Miura	DDC	4,7	†	52	32	20					2	4,04%
Domingo von der Ochtruper Nachtigall	DDC	3,75	*	45					14	31	2	4,52%
Gesamt: 148 Rüden				3405	640	647	563	551	507	497		

Tabelle 10: die 20 am häufigsten eingesetzten Deckrüden, die im DDC von 2007-2012 im Farbschlag schwarz/gefleckt Welpen gezeugt haben. (? heißt Verbleib unbekannt, * heißt lebt, † heißt verstorben, Stand: Januar 2013)

4.3 im blauen Farbschlag

Im blauen Farbschlag zeugten 86 Rüden 1977 Welpen, **wobei auf die 20 am häufigsten eingesetzten Rüden 61,2% - also fast zwei Drittel – der Nachkommen entfallen**. (Mit eingerechnet wurden 7 blaue Welpen aus schwarz/gefleckt, gezeugt von 3 Rüden, von denen sich noch kein Hund in der Zucht befindet). 10 der 20 Top Rüden haben jeweils mehr als 5% der Nachkommen einer Generation gezeugt. 5 von ihnen sind mit unter 8 Jahren verstorben, 3 mit über 8 Jahren, und 2 über 8-jährige leben (vermutlich) noch. Insgesamt stammen 19 der 84 Rüden (22,6%) aus dem Ausland und haben fast ein Fünftel (19,63%) der Nachkommen gezeugt, wobei ein Rüde aus Schweden und einer aus den USA eingesetzt wurde, von denen aber nur 19 Welpen abstammen.

VATER	Verein	Alter	Status	ges.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Jahre	Anteil
Eminem Medium	PKR	6,9	*	118		40	25	29	17	7	5	7,10%
Jupp von der Wolfshöhle	DDC	8	*	106		10	48	10	10	28	5	6,38%
Balou vom Hause Schleicher	DDC	6,4	?	94		27	36	8	16	7	5	5,66%
Little Foot Elderberry's	DDC	5,5	*	88			33		37	18	3	8,46%
Amadeus vom Klostergarten	DDC	5,2	†	83	25	28	30				3	7,89%
Ulli von Hause Klose	DDC	9	?	82	43		39				2	11,62%
Dios vom Napoleonstein	DDC	4,4	?	77				10	29	38	3	8,17%
Da Vinci Des Terres De La Rairie	LOF	4,4	?	76				16	45	15	3	8,07%
Sunnyboy von Himmelkron	DDC	4,7	*	74				19	23	32	3	7,86%
Nanouc von der Schlehhecke	DDC	7,4	†	70		8	26	15	21		4	5,39%
Roy vom Römersee	DDC	7,8	†	51	36	14	1				3	4,85%
Gitano von den Glorreichen Blauen	DDC	6,8	*	48			6	33		9	3	4,70%
Jackpot vom Hause Schleicher	DDC	3,6	*	40					19	21	2	6,09%
Saphyr de l'Orangerie des Perles Rares	LOF	9,1	†	33	25	8					2	4,86%
Gorden vom Römersee	DDC	3,9	†	33				33			1	11,58%
Nankin vom Junkerhaus	DDC	5,9	?	31			9	11	11		3	3,25%
Harvey Elderberry's	DDC	6,8	†	31	17	14					2	4,57%
Abracadabra von Bismarck-Blue	DDC	8,7	†	31	20	11					2	4,57%
Adonis z Krainy Otwartych Okiennic	PKR	2,75	?	30					6	24	2	4,57%
Festus von Himmelkron	DDC	10	†	29	23		6				2	4,10%
Rüden Gesamt: 86				1994	333	346	373	285	295	362		

Tabelle 11: die 20 am häufigsten eingesetzten Deckrüden, die im DDC von 2007-2012 im Farbschlag blau Welpen gezeugt haben.
(? heißt Verbleib unbekannt, * heißt lebt, † heißt verstorben, Stand: Januar 2013)

4.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

In allen drei Farbschlägen werden zwar im Verhältnis zur Zahl der Gesamtwürfe relativ viele Rüden eingesetzt, die Verteilung der Nachkommen auf die Rüden ist aber sehr ungleichmäßig. Im gelb/gestromten Farbschlag entfallen auf die ersten 20 Rüden 57,8% der Nachkommen, in schwarz/gefleckt sind es 42,12% und in blau sogar 61,2% der Welpen (hier wurden auch die wenigsten Rüden insgesamt eingesetzt). D.h. dass knapp ein Viertel der Rüden fast zwei Drittel aller Nachkommen gezeugt haben!

Eine gleichmäßige Verteilung der Nachkommen auf die Deckrüden würde bedeuten, dass ein Rüde im gelb/gestromten Farbschlag von 2007-2012 19 Welpen hätte zeugen dürfen (1722 Welpen/92 Rüden). Im schwarz/gefleckten Farbschlag 23 Welpen (3405 Welpen/148 Rüden) und im blauen Farbschlag ebenfalls 23 Welpen (1977 Welpen/86 Rüden). Umso offensichtlicher wird die ungleiche Verteilung wenn man bedenkt, dass einzelne Rüden bis zu 123 Welpen hervorgebracht haben, andere dagegen nur 1 Welpen.

Die Begrenzung auf maximal 5% der Nachkommen gerechnet auf eine Drei-Jahres-Periode würde bedeuten, dass ein gelb/gestromter Rüde in diesem Zeitraum nicht mehr als 43 Welpen zeugen darf, ein schwarz/gefleckter Rüde nicht mehr als 85 Welpen und ein blauer Rüde nicht mehr als 50 Welpen. (Berechnet aus der mittleren Anzahl der Welpen pro Jahr x drei Jahre x 5 Prozent) Dieser Richtwert für die empfohlene maximale Anzahl an Welpen pro Rüde wurde vor allem in den kleineren Farbschlägen gelb/gestromt und blau von einigen Popular Sires deutlich überschritten.

In allen drei Farbschlägen stammen zwar jeweils fast ein Viertel der Rüden aus dem Ausland, diese zeugten aber verhältnismäßig wenig Welpen (17,25% in gelb/gestromt, 13,18% in schwarz/gefleckt und 19,63% in blau). Im blauen Farbschlag stammen die meisten Nachkommen von ausländischen Rüden (fast ein Fünftel), und es ist die einzige Population, in der auch 2 Rüden aus dem weiter entfernten Ausland eingesetzt wurden.

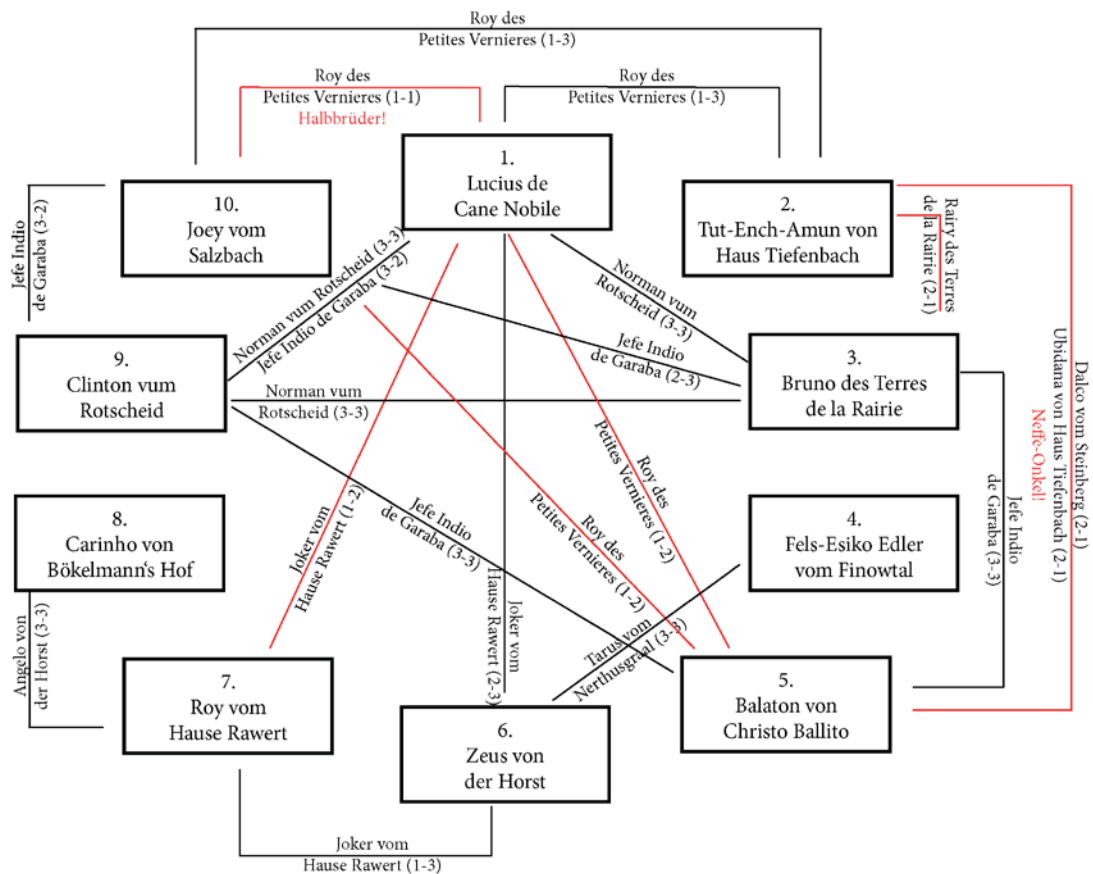
Besonders im schwarz/gefleckten Farbschlag sind viele der Top 20 Rüden jung verstorben (10 unter 8 Jahren) und nur ein Rüde mit über 8 Jahren lebt noch. In gelb/gestromt und blau wurden jeweils 5 Rüden älter als 8 Jahre, wobei auch hier einige Rüden jung verstorben sind. Insgesamt erreichten nur 2 der 20 am häufigsten eingesetzten Rüden in allen drei Farbschlägen ein hohes Alter von über 10 Jahren. (Das Durchschnittsalter bei der Dogge im DDC liegt bei etwa 6,75 Jahren, das maximale Alter bei 15 Jahren, wobei Rüden früher sterben als Hündinnen und der gelb/gestromte Farbschlag am kurzlebigsten ist).

5. Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Popular Sires 2007-2012

Da es einen großen Unterschied für die genetische Vielfalt der Gesamtpopulation ausmacht, ob die häufig eingesetzten Rüden nah miteinander verwandt sind oder keinerlei Verwandtschaftsbeziehung besteht, wird diese in den nächsten drei Grafiken analysiert, wieder aufgeschlüsselt in die drei Farbschläge. Dabei werden der Übersichtlichkeit halber nur die ersten 10 Top-Rüden und die ersten 3 Generationen (also Eltern, Großeltern und Urgroßeltern) mit einbezogen. Eine Linie kennzeichnet eine Verwandtschaftsbeziehung, der Name auf der Linie bezeichnet den gemeinsamen Ahnen, die Zahlen in Klammern die Generationen, in denen sich der gemeinsame Ahne befindet. Besonders enge Verwandtschaftsbeziehungen in der 1. und 2. Generation sind mit einer roten Linie markiert.

5.1 im gelb/gestromten Farbschlag

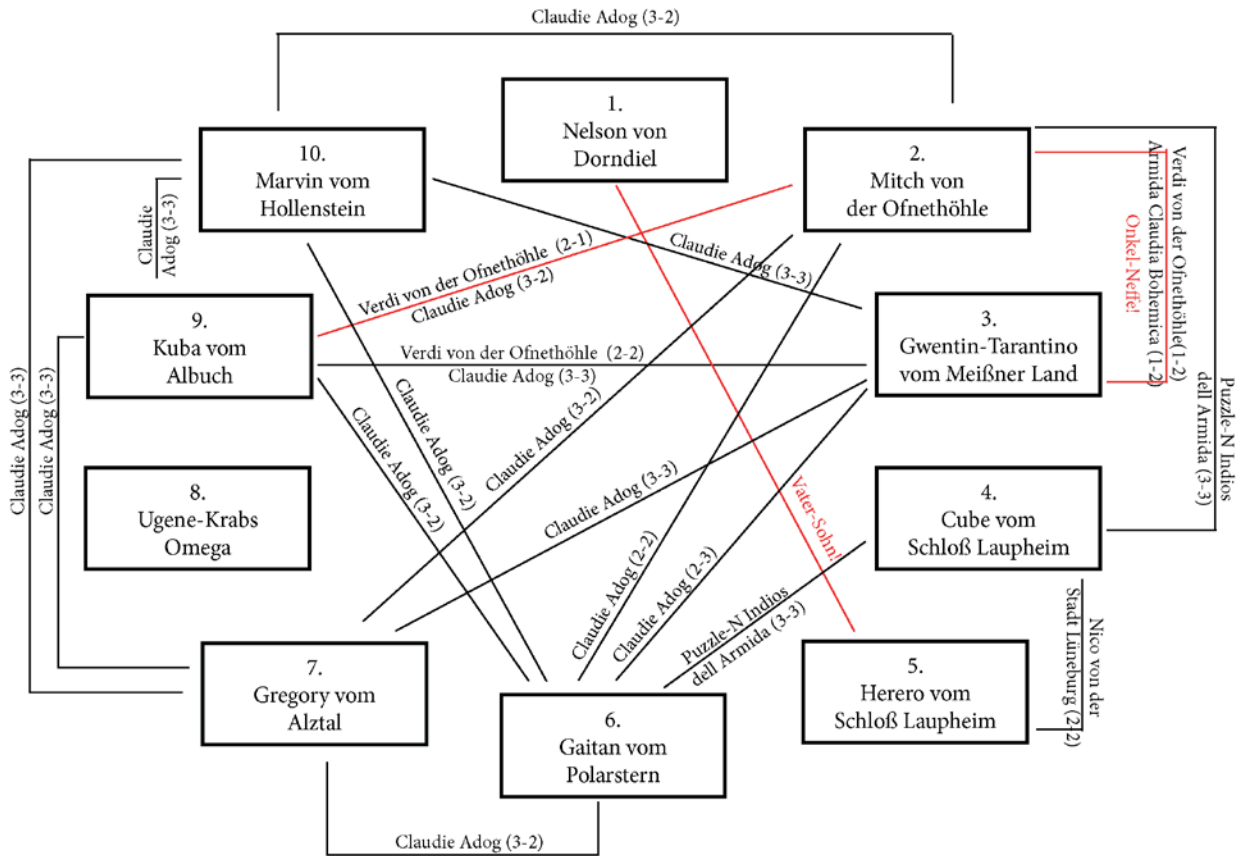
Die 10 in den letzten 6 Jahren am häufigsten eingesetzten Deckrüden in gelb/gestromt haben zusammen **35,6% der Nachkommen** gezeugt. 4 der 10 Rüden sind über Roy des Petites Vernieres (seine Spur verliert sich mit 6,5 Jahren) miteinander verwandt, wobei Joey vom Salzbach (Nr.10) und Lucius de Cane Nobile (Nr.1) über diesen Rüden sogar Halbbrüder sind. Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach (Nr. 2) ist der Onkel von Balaton von Christo Ballito (Nr.5) und außerdem über Rairy des Terres de la Rairie († 5,7) Cousin von Bruno des Terres de la Rairie (Nr.3). 3 Rüden sind über Joker vom Hause Rawert († 7,8) bis in die 3. Generation miteinander verwandt, 3 Rüden über Norman vom Rotscheid (~6,98). Der Rüde Jefe Indo de Garaba (~9,39)(Vater von Roy des Petites Vernieres) steckt ebenfalls in vielen Ahnentafeln und verbindet 4 Rüden bis zur 3. Generation (6 Rüden sogar bis in die 4. Generation). Nur 2 Rüden – Carinho von Bökelmanns Hof (Nr.8) und Fels-Esiko Edler vom Finowtal (Nr.4) – sind weniger eng mit den anderen Rüden verwandt.



Grafik 1: Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den 10 Popular Sires, die im DDC im Farbschlag gelb/gestromt von 2007-2012 Welpen gezeugt haben. Eine Linie kennzeichnet eine Verwandtschaftsbeziehung, der Name auf der Linie bezeichnet den gemeinsamen Ahnen, die Zahlen in Klammern die Generationen, in denen sich der gemeinsame Ahne befindet. Besonders enge Verwandtschaftsbeziehungen in der 1. und 2. Generation sind mit einer roten Linie markiert

5.2 im schwarz/gefleckten Farbschlag

Die 10 Top-Rüden, die von 2007-2012 im schwarz/gefleckten Farbschlag eingesetzt wurden zeugten zusammen **26,95% der Welpen**, also mehr als ein Viertel. Hier fällt besonders auf, dass 7 Rüden über die Hündin Claudie Adog († 6,86) miteinander verwandt sind. Dies lässt sich dadurch erklären, dass ihr Sohn Akari Claudia Bohemica († 6,44) zwischen 2002 und 2006 einer der am häufigsten eingesetzten Deckrüden im In- und Ausland war und insgesamt mindestens 59 Würfe mit 308 Welpen gezeugt hat (der ein oder andere Deckkakt aus dem Ausland fehlt evtl.). Dessen Neffe Manolo von der Ofnethöhle († 6,65) hat von 2006-2011 mindestens 51 Würfe mit 303 Welpen gezeugt und dessen Bruder Mitch von der Ofnethöhle im gleichen Zeitraum mindestens 33 Würfe mit 239 Welpen. Gemeinsam haben diese 3 Rüden also über 849 Welpen gezeugt und viele ihrer Nachkommen sind in der Zucht, was die engen Verwandtschaftsverhältnisse in diesem Farbschlag erklärt. Der Neffe von Mitch von der Ofnethöhle (Nr.2) wiederum – Gwentin-Tarantino vom Meißner Land (Nr.3) – hat bereits jetzt mit noch nicht einmal 4 Jahren 28 Würfe mit 183 Welpen gezeugt (im In- und Ausland). Der am häufigsten eingesetzte Rüde Nelson von Dorndiel (Nr.1) ist nur mit seinem Sohn Herero vom Schloß Laupheim (Nr.5) verwandt, dieser wiederum über Nico von der Stadt Lüneburg (~7,36) mit Cube vom Schloß Laupheim (Nr.4). 3 Rüden sind über Puzzle-N Indios dell Armida (~6,9) verbunden. Nur der Rüde Ugene-Krabs Omega (Nr. 8) ist bis in die 3. Generation mit keinem der anderen Rüden verwandt.

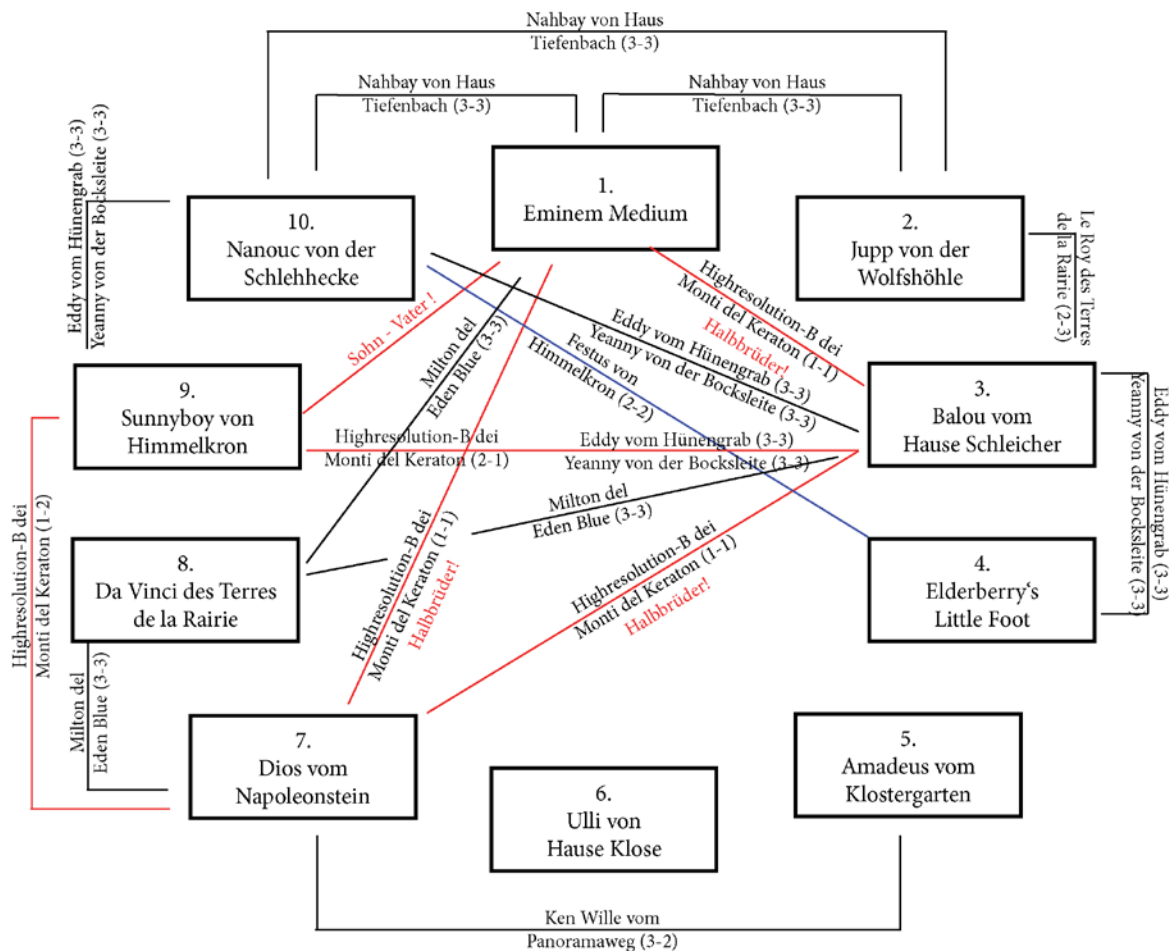


Grafik 2: Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den 10 Popular Sires, die im DDC im Farbschlag schwarz/gefleckt von 2007-2012 Welpen gezeugt haben. Eine Linie kennzeichnet eine Verwandtschaftsbeziehung, der Name auf der Linie bezeichnet den gemeinsamen Ahnen, die Zahlen in Klammern die Generationen, in denen sich der gemeinsame Ahne befindet. Besonders enge Verwandtschaftsbeziehungen in der 1. und 2. Generation sind mit einer roten Linie markiert

5.3 im blauen Farbschlag

Im blauen Farbschlag zeugten die Top Ten Rüden **43,9% der Nachkommen**, also fast die Hälfte aller Welpen. Hier fallen die besonders engen Verwandtschaftsbande über den italienischen Rüden High-Resolution-B die Monti del Keraton auf, der im polnischen Zwinger „Medium“ stand und zwischen 2004 und 2008 37 Würfe mit 292 Welpen zeugte (Quelle: HP des Zwingers). Seine Spur verliert sich Anfang 2008 im Alter von 4,7 Jahren. Drei Halbbrüder nach dem Rüden, Eminem Medium (Nr.1), Balou vom Hause Schleicher (Nr.2) und Dios vom Napoeleonstein (Nr.7) befinden sich unter den 10 meist frequentierten Rüden. Außerdem ein Enkelsohn, Sunnyboy von Himmelkron (Nr.9), der der Sohn von Eminem Medium ist (Nr.1). 4 der 10 Rüden sind also in der 1. Generation miteinander verwandt! Ebenfalls nah miteinander verwandt über den populären Deckrüden Festus von Himmelkron sind Nanouc von der Schlehhecke (Nr.10) und Elderberry's Little Foot (Nr.4). Diese beiden sind wiederum mit Sunnyboy von Himmelkon (Nr.4) und Balou vom Hause Schleicher (Nr.3) über Eddy vom Hünengrab († 6,78) und Yeanny von der Bocksleite († 8,7) (die Eltern von Festus von Himmelkron) verwandt. Selbst der französische Rüde Da Vinci des Terres de la Rairie (Nr.8) ist über Milton del Eden Blue (?) mit 3 Rüden verwandt, bringt also kaum „frisches Blut“ in den blauen Farbschlag. Auch der Rüde Jupp von der Wolfshöhle (Nr.2), der einige Ahnen aus schwarz/gefleckt

hat, ist über Le Roy des Terres de la Rairie († 7,12) mit Balou vom Hause Schleicher (Nr.3) verwandt. Nahbay von Haus Tiefenbach (~ 8,16) verbindet die Rüden Nr.1, Nr. 2 und Nr.10 und Ken Wille vom Panoramaweg († 9,11) die Rüden Dios vom Napoleonstein (Nr.7) und Amadeus vom Klostersgarten (Nr.5). Nur der Rüde Ulli von Hause Klose (Nr.6) ist bis in die 3. Generation nicht mit den anderen verwandt.



Grafik 3: Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den 10 Popular Sires, die im DDC im Farbschlag blau von 2007-2012 Welpen gezeugt haben. Eine Linie kennzeichnet eine Verwandtschaftsbeziehung, der Name auf der Linie bezeichnet den gemeinsamen Ahnen, die Zahlen in Klammern die Generationen, in denen sich der gemeinsame Ahne befindet. Besonders enge Verwandtschaftsbeziehungen in der 1. und 2. Generation sind mit einer roten Linie markiert

5.4 Vergleich der drei Farbschläge und Zusammenfassung

Die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Top Ten Popular Sires sind in allen drei Farbschlägen sehr eng. Man erkennt deutlich, welche Spuren frühere Spitzenrüden in den nachfolgenden Generationen hinterlassen haben. Wenn nun auch noch die Nachkommen von Popular Sires häufig in der Zucht verwendet werden, wird die genetische Vielfalt der nachfolgenden Generationen immer weiter eingeschränkt und das Risiko der Verbreitung von Erbkrankheiten steigt an.

6. Fazit

Im Deutschen Doggen Club werden sehr viele junge und wenige alte Rüden eingesetzt. Einige wenige Rüden dominieren das Zuchtgeschehen und zeugen einen großen Anteil der Nachzucht. Diese Rüden sind untereinander eng verwandt, was einen immer weiteren Anstieg der Inzucht in den nachfolgenden Generationen bedeutet. Rüden aus dem Ausland kommen eher selten zum Einsatz, und wenn dann stammen sie größtenteils aus den benachbarten Ländern und bringen kaum frisches Blut in die deutsche Population.

Um die genetische Vielfalt der Deutschen Dogge auch in Zukunft sicher zu stellen und somit ihre Gesundheit, müsste die Zahl der Deckakte pro Rüde stärker begrenzt werden. Würde man die Empfehlung von führenden Populationsgenetikern und Kynologen berücksichtigen, die eine Grenze von maximal 5% der Nachkommen pro Rüde auf eine Drei-Jahres-Periode als Faustregel vorschlagen, dürfte ein Rüde im gelb/gestromten Farbschlag 8 Würfe zeugen, im schwarz/gefleckten Farbschlag 14 Würfe und im blauen Farbschlag 7 Würfe (innerhalb des DDC im Zeitraum von 3 Jahren). Mit der aktuell im DDC gültigen Begrenzung auf 20 Deckakte pro Rüde und Jahr könnte ein Popular Sire theoretisch 60 Würfe in 3 Jahren zeugen.

Außerdem müsste der Zuchteinsatz von jungen Rüden stärker begrenzt und überwacht und gleichzeitig der Einsatz von alten, gesunden Rüden gefördert werden, um Erbkrankheiten zu bekämpfen und die niedrige Lebenserwartung der Deutschen Dogge zu erhöhen. So empfiehlt der Kardiologe und Vorsitzende des CC (Collegium Cardiologicum) Dr. Kresken, herzogeschallte Rüden über 6 Jahre in der Zucht einzusetzen, da erst ab diesem Alter eine DCM-Erkrankung mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Auch der Präsident des VDH, Peter Friedrich schreibt: *„Herzuntersuchungen beim gegenwärtigen Forschungsstand auf relativ junge Hunde zu beschränken muss also als echter Kunstfehler gelten. Richtig getimte Herzuntersuchungen hingegen sind von großem Wert. Besagte Gesetzmäßigkeit trifft für beinahe unzählige Eigenschaften zu.“* Dazu muss gesagt werden, dass zum jetzigen Zeitpunkt der Herzultraschall bei der Deutschen Dogge noch nicht einmal verpflichtend ist für Zuchthunde, trotz des überdurchschnittlich hohen Auftretens von Herzkrankheiten. Peter Friedrich empfiehlt außerdem: *„den Genen langlebiger Rüden (...) hohe Verbreitungschancen einzuräumen“* und schlägt die Einführung eines Senioren-Prädikats vor.

Neben der Begrenzung der Deckakte pro Rüde wäre auch die Einführung einer Nachzuchtbeurteilung sinnvoll, um zu überprüfen, welche Eigenschaften ein Hund vererbt, ob er die nachfolgenden Generationen also positiv oder negativ beeinflusst: *„Eine Limitierung der Anzahl der Deckakte für Rüden verhindert die inzuchtsteigernde Matadorzucht, bei der einige wenige berühmte Vererber extrem viele Geschlechtspartner zugeführt bekommen. In Verknüpfung mit einer Nachzuchtbeurteilung dienen Deckakt-Obergrenzen der Qualitätssicherung noch ertragreicher“.* (Peter Friedrich) Außerdem muss endlich transparent mit den Todes- und Krankheitsdaten der Deckrüden (und aller Hunde) umgegangen werden, denn nur so kann das Auftreten von Erbkrankheiten in der Zukunft reduziert werden: *„Erstes Grundprinzip ist die Forderung nach Ehrlichkeit in der Zucht. Züchter (besser Vermehrer), die Anomalien, ganz gleich welcher Art, in ihren Würfen oder Zuchten kaschieren, sind eine Schande für die gesamte Zuchtorganisation und sollten dieser besser nicht mehr angehören. In jeder Zucht können Defekte auftreten, das entspricht einfach genetischen Gesetzen. (...) Die Züchter sind bei der Erfassung und Weiterleitung von erblich bedingten Krankheiten bzw. beim Sammeln von Zuchtinformationen auf die Zusammenarbeit mit ihrer Zuchtorganisation angewiesen.“*

Letztendlich tragen die Zuchtvereine die Verantwortung für die Erbgesundheit der Hunde und somit für den Fortbestand der Rasse.“ (Dr. Friedmar Krautwurst)

Um den mittlerweile stark eingeeengten Genpool der Deutschen Dogge wieder aufzuweiten wäre es außerdem notwendig, mehr Rüden aus dem Ausland einzusetzen – insbesondere aus weiter entfernten Populationen wie z.B. Skandinavien oder den USA. So empfiehlt der österreichische Populationsgenetiker Dr. Hellmuth Wachtel den „*Import von Rüden oder deren Samen aus Gebieten, wo die Zucht sich bereits länger verselbständigt hat und damit blutsfremder geworden ist*“ (...) „*Auch die „Haar- und Farbvarianten einer Rasse wieder zu kreuzen.“* gehört zu seinen Empfehlungen für eine Neuorientierung in der Hundezucht. Mit Hilfe von Gentests wäre es problemlos möglich, die drei Farbschläge der Deutschen Dogge zu erhalten und sie gleichzeitig gezielt zu mischen. Auch der internationale Dachverband FCI und der nationale Dachverband VDH empfehlen mittlerweile die Verpaarung von Farbvarianten einer Rasse: „*Paarungen von Farbvarianten dürfen von den Rassehund-Zuchtvereinen nur bei genetischer Begründung untersagt werden*“ (Zuchtordnung des VDH) „*Die FCI fördert die Kreuzung von Rassenvarietäten um deren Genpool zu vergrößern und die Gesundheit der Tiere zu verbessern; für die Gesundheit der Hunde ist es nicht förderlich, wenn die Populationen zu klein sind*“ (FCI-Zirkular 9/01/2012, mit ausdrücklicher Nennung der Deutschen Dogge). Und der Präsident des VDH schreibt: „*Es gibt schwarze Deutsche Doggen. Es gibt gelbe Deutsche Doggen. Es gibt weiße Deutsche Doggen mit schwarzen, über den ganzen Körper verteilten, zerrissen erscheinenden Flecken. Aber es darf keine weißen Doggen mit gelben, über den ganzen Körper verteilten, zerrissen erscheinenden Flecken geben. Das erleichtert ein Auskreuzen nicht*“.

Mit einem weiteren Zitat des VDH-Präsidenten Peter Friedrich soll diese Analyse beendet werden:

„(...)als Zuchtziel (sollte) nicht das preisgekrönte Einzelexemplar mit all seinen Vorzügen im Mittelpunkt des Interesses stehen, sondern eine positive Entwicklung der betreffenden Gesamtpopulation mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen. (...)Langlebigkeit halte ich in diesem Zusammenhang für eines der allerwichtigsten Kriterien. Jede einzelne Anpaarung wird bei der Anwendung der hier beworbenen Perspektive nicht zuletzt daran gemessen, wie zuträglich ihr Potenzial für künftige Generationen sein könnte, und nicht allein daran, ob sich aus ihren Reihen ein Champion ins Rampenlicht erhebt.“

7. Quellen

Alle Daten zu Würfen, Welpen, Deckakten, Altersangaben und Todesdaten stammen aus der Online-Datenbank www.danesworld.de. Sie wurden mit größter Sorgfalt zusammengetragen aus den offiziellen Deck- und Wurfmeldungen des DDC, Zuchtbüchern, Züchter-Homepages, anderen Internetquellen und persönlichen Eintragungen von Züchtern und Privathaltern. Dennoch gibt es auf diese Angaben keinerlei Gewähr, Fehler können nicht ausgeschlossen werden. Stand der Daten: Januar 2013

<http://www.danesworld.de>

Artikel von Peter Friedrich „Zuchtstrategien und ihre Anwendung“ aus der Zeitschrift „Kynologie aktuell“: <http://www.vdh.de/media/pdf/28-41.pdf>

Zuchtordnung des VDH:

http://www.vdh.de/tl_files/media/pdf/dl/Zucht-Ordnung%20mit%20DFB.pdf

Zirkular der FCI: <http://www.fci.be/circulaires/4-2012-annex.pdf>

Webseite von Prof.Dr. Irene Sommerfeld-Stur: <http://www.sommerfeld-stur.at/> sowie eine Email vom 21.01.2013

Dr. Hellmuth Wachtel „Hundezucht 2000“, Kynos Verlag, 4. Auflage

Dr. Hellmuth Wachtel „Rassehund Wohin? Argumente für eine Neuorientierung“, Kynos Verlag, 2012

Dr. Hellmuth Wachtel „Biohund, ein Plädoyer“ <http://dortmunder-appell.de/Biohund.htm>

Dr. Friedmar Krautwurst „Praktische Genetik für Hundezüchter“, Kynos Verlag, 2002

Prof. Dr. Per-Erik Sundgren „Analysis of breeding with the Icelandic sheepdog“
<http://www.icelanddogs.com/Dr-Per-Erik.html>